

Nieder-Olm, 26.10.2020

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit den zu Ende gegangenen Herbstferien starten wir in eine neue Phase des Schuljahres, die mit den stark gestiegenen Fallzahlen sicherlich immer wieder zu Herausforderungen führen wird. Gerne möchte ich daher in diesem Zusammenhang auf einige Aspekte eingehen, die uns vor den Ferien bereits beschäftigt haben und es weiter tun werden:

Aktuelle Situation

Mit dem Überschreiten der Inzidenz von 50 Fällen pro 100 000 Einwohner in sieben Tagen in unserem Landkreis gilt es auch für uns, das Risiko weiterer Infektionen zu verringern. Alle sind daher aufgefordert, sich weiterhin an die AHA-Regeln zu halten.

Zudem gelten ab sofort folgende Regelungen, um u.a. Kontakte zu verringern:

- Alle Sitzordnungen werden wie bisher dokumentiert. Wechsel von Sitzplätzen dürfen nicht stattfinden. Bei gekoppelten Lerngruppen soll nach Möglichkeit ein Abstand zwischen den verschiedenen Lerngruppen eingehalten werden.
- **Es muss gelüftet werden** (vgl. unten). Die Klassenleitungen richten dafür bitte einen **Lüftungsdienst** ein, der gemeinsam mit allen Fachlehrerinnen und -lehrern dafür sorgt.
- Alle denken immer daran, ihren Mund-Nase-Schutz mitzubringen.
- Alle Präsenzveranstaltungen auf dem Schulgelände (außer Unterricht und Sportveranstaltungen der Vereine) sind bis auf Weiteres untersagt. Es finden daher zunächst auch **keine AGs außerhalb des Ganztages** statt. Ausnahmen müssen mit der Schulleitung abgesprochen werden.
- **Elternabende und sonstige Veranstaltungen (SEB-Sitzungen etc.) können daher ebenfalls nicht mehr als Präsenzveranstaltungen** stattfinden, sondern sollen als Videokonferenzen durchgeführt werden. Über Ausnahmen kann die Schulleitung entscheiden.
- **Besuche von schulfremden Personen sind auf ein Minimum zu reduzieren.** Eltern-Lehrer-Gespräche sind bis auf Weiteres nur noch telefonisch oder per Videokonferenz möglich. Ausnahmen sind mit der Schulleitung abzusprechen.
- Bereits geplante Fortbildungen dürfen stattfinden. Alle weiteren **Fortbildungen müssen ebenfalls auf die notwendigsten beschränkt** und zunächst mit der Schulleitung abgesprochen werden.
- Bei vielen weiteren Fragen wird laut Bildungsministerin Frau Dr. Hubig eine Task Force des Landkreises, des Gesundheitsamtes, der ADD und verschiedener Ministerien entscheiden. Das wird u.a. auch eine mögliche Maskenpflicht im Unterricht oder einen Wechsel von Präsenz- und Fernunterricht betreffen.

Infektionsfälle

Neben der ersten konkreten Infektion an der Schule gab es viele Verdachtsfälle, die sich jedoch als negativ getestet herausstellten. Bei zwei weiteren positiven Ergebnissen gab das Gesundheitsamt keine Maßnahmen vor, da die Fälle so gelagert waren, dass keine Kontakte übermittelt werden mussten. Es hatte keine Begegnungen in der Schule gegeben oder diese waren zu kurz und mit ausreichendem Abstand vorgekommen. Auch in den kommenden Wochen wird es so sein, dass nicht wir als Schule entscheiden, wie im konkreten Fall verfahren wird, sondern das Gesundheitsamt wird je nach Einzelfall uns und vor allem die Betroffenen informieren, ob eine Isolierung oder Testung vorgeschrieben ist. Wenn dies eintritt, kann es sein, dass auch andere Lerngruppen durch die Quarantänemaßnahmen für Lehrkräfte von Verschiebungen und Aufsichten etc. betroffen sind. Es könnte sogar eintreten, dass einzelne Klassen oder Jahrgänge teilweise ganz zuhause bleiben müssen, um den weiteren Schulbetrieb zu gewährleisten. Entschieden werden kann dies aber kaum im Vorfeld, sondern erst wenn eine reale Situation eintritt, die jeweils eigene Bedingungen mit sich bringt. Sobald in einem Fall Konkretes geplant und organisatorisch angelaufen ist, werden wir die wichtigsten Informationen über die Homepage kommunizieren.

Grundsätzlich weise ich erneut auf die Vorabplanung zu den möglichen Szenarien 2 und 3 hin, die auf der Coronaseite unserer Homepage nachzulesen ist (*Corona-Informationen* unter *Nützliche Links* ganz unten auf der Seite).

Erfahrungen mit den iPads / MS-Teams / Digitalteam

Die Tablets sind dabei, den unterrichtlichen Alltag zu verändern. Wir lernen alle gerade, dass sie neben den positiven Auswirkungen auch zu großen Ablenkungen führen können. Alle müssen gemeinsam daran arbeiten, dass sie nur dann im Unterricht zum Einsatz kommen, wenn sie von den Lehrerinnen und Lehrern auch zugelassen sind.

Vor allem führt die Verwendung von MS-Teams manchmal zu Entgrenzungen der Kommunikation, von der alle drei Seiten, Lehrer/Schüler/Eltern, betroffen sind und Entsprechendes an die Schulleitung zurückgemeldet haben. Daher geht der Appell an alle Seiten, vor allem die üblichen Kommunikationswege und -zeiten einzuhalten. Besonders möchte ich an dieser Stelle auf die **Netiquette** zur Digitalen Schule auf unserer Homepage verweisen, die für alle wichtige Hinweise zum Umgang miteinander enthält. Diese ist eines der Zwischenergebnisse des **Digitalteams**, zu dem nun Vertreter der Eltern und der Schüler beratend eingeladen sind. Zusammen wird es in den nächsten Wochen weitere Elemente eines Konzeptes erarbeiten.

Lüftungsverhalten

In der kalten Jahreszeit kommt es nun besonders darauf an, regelmäßig zu lüften. Je kälter es wird, desto schneller findet auch der Luftaustausch statt. Zu Beginn des Unterrichts, einmal in der Mitte einer Stunde (nach ca. 15-20 Minuten) und in den Pausen sollen daher für 3-5 Minuten alle Fenster geöffnet werden. Das Bildungsministerium hat dazu weitere Details erarbeitet, die in den Räumen ausgehängt sind. Zugleich verweise ich auch auf die Handreichung des Bildungsministeriums „Lüften und Raumlufthygiene in Schulen in Rheinland-Pfalz“, die wir auch auf unserer Coronaseite auf der Homepage abgelegt haben.

Verhalten an den Haltestellen und in den Bussen

Vor allem an die Schülerinnen und Schüler geht der Appell, auch außerhalb des Schulgeländes weiter auf die notwendigen Regeln zu achten: Steht nicht zu dicht an den Haltestellen, tragt auch dort die Masken und behaltet sie vor allem auch in den Bussen auf.

Masernschutzgesetz

Mit dem am 01. März 2020 in Kraft getretenen Masernschutzgesetz muss für alle Schülerinnen und Schüler bis zum 31. Juli 2021 ein ausreichender Masernschutz nachgewiesen sein. Dafür werden Sie bald gesonderte Informationen zum Prozedere an unserer Schule erhalten, es sei aber hier bereits auf diese Pflicht hingewiesen. Details findet man vorab unter <https://gesundheitsfoerderung.bildung-rp.de/hygiene-und-infektionsschutz/masernschutzgesetz.html>. Wir möchten darum bitten, momentan noch keine Impfausweise oder andere Nachweise vorzulegen, sondern erst nach Aufforderung.

Unterrichtsverteilung und Stundenplanänderungen zum zweiten Halbjahr

Gerne möchte ich bereits jetzt darüber informieren, dass bedingt durch den Wechsel bei den Referendarinnen und Referendaren und Kolleginnen und Kollegen, die entweder in Elternzeit gehen oder aus ihr zurückkehren, es zum zweiten Schulhalbjahr zu Fachlehrerwechseln und Stundenplanänderungen kommen wird.

Erwartungsdruck

Ein Thema, das mir besonders am Herzen liegt, ist der Erwartungsdruck, der von allen Seiten den anderen gegenüber aufgebaut ist (hoher Notendruck, Erwartungen an die Digitalisierung des Unterrichts etc.). Achten wir gemeinsam darauf, die jeweils andere Seite nicht zu überfordern und Verständnis zu zeigen. Letzten Endes haben wir alle das gemeinsame Interesse, in diesen außergewöhnlichen Zeiten angemessen Bildung zu vermitteln und mit den vielfältigen Anforderungen zurechtzukommen. **Mit Rücksichtnahme und gegenseitiger Achtsamkeit wird uns dies sicher gemeinsam gelingen.**

Herzliche Grüße



Dirk Wetzel, Schulleiter